

INHALT

Vorwort zur neunten Auflage 1989	IX
Einleitung.	
Von Hermann Noack	XI
Die Religionsphilosophie im Gesamtwerk Kants	XI
A. Die Entwicklung der Religionsphilosophie bis 1792 ..	XI
a) Vorkritische Schriften	XI
b) Kritische Philosophie und Ethiktheologie	XVII
B. Zur Entstehungsgeschichte der Schrift über die »Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft« (K. Vorländer)	XXXI
C. Problemstellung der Schrift	XXXVI
D. Kritische Würdigung der Schrift	XLI
E. Kants Konflikt mit der Zensurbehörde	L
F. Die letzten Schriften Kants	LIII
Zur Textgeschichte	
von Heiner Klemme	LXIV
A. Die bisherigen Ausgaben	LXIV
B. Zeitgenössische Rezensionen	LXVI
C. Zur Textkorrektur (K. Vorländer)	LXVIII
Bibliographie (am Ende des Bandes)	253
A. Hilfsmittel	253
B. Allgemeine Werke und Sammelbände	256
C. Monographien zu Kants Religionsphilosophie	258

Immanuel Kant

Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Titelblatt der ersten Auflage	1
Vorrede zur ersten Auflage (1793)	3
Vorrede zur zweiten Auflage (1794)	13
<i>Erstes Stück. Von der Einwohnung des bösen Prinzips neben dem guten, d. i. vom radikalen Bösen in der menschlichen Natur</i>	
	17
Anmerkung	21
I. Von der ursprünglichen Anlage zum Guten in der menschlichen Natur	25
II. Von dem Hange zum Bösen in der menschlichen Natur	28
III. Der Mensch ist von Natur böse	33
IV. Vom Ursprung des Bösen in der menschlichen Natur	42
Allgemeine Anmerkung. Von der Wiederherstellung der ursprünglichen Anlage zum Guten in ihre Kraft	48
<i>Zweites Stück. Von dem Kampf des guten Prinzips mit dem bösen um die Herrschaft über den Menschen</i>	
	59
Erster Abschnitt. Von dem Rechtsanspruch des guten Prinzips auf die Herrschaft über den Menschen	63
a) Personifizierte Idee des guten Prinzips	63
b) Objektive Realität dieser Idee	65
c) Schwierigkeiten gegen die objektive Realität dieser Idee und Auflösung derselben	70
Zweiter Abschnitt. Von dem Rechtsansprüche des bösen Prinzips und dem Kampfe beider Prinzipien mit einander	85
Allgemeine Anmerkung. (Von den Wundern)	92
<i>Drittes Stück. Der Sieg des guten Prinzips über das böse und die Gründung eines Reiches Gottes auf Erden</i>	
	99

Erste Abteilung. Philosophische Vorstellung des Sieges des guten Prinzips unter Gründung eines Reiches Gottes auf Erden	101
I. Von dem ethischen Naturzustande	101
II. Der Mensch soll aus dem ethischen Naturzustande herausgehen, um ein Glied eines ethischen gemeinen Wesens zu werden	103
III. Der Begriff eines ethischen gemeinen Wesens ist der Begriff von einem Volke Gottes unter ethischen Gesetzen	105
IV. Die Idee eines Volkes Gottes ist nicht anders als in der Form einer Kirche auszuführen	108
V. Die Konstitution einer jeden Kirche geht von einem historischen (Offenbarungs-) Glauben aus	111
VI. Der Kirchenglauben hat zu seinem höchsten Ausleger den reinen Religionsglauben	119
VII. Der allmähliche Übergang des Kirchenglaubens zur Alleinherrschaft des reinen Religionsglaubens ist die Annäherung des Reiches Gottes	126
Zweite Abteilung. Historische Vorstellung der allmählichen Gründung der Herrschaft des guten Prinzips auf Erden	137
Allgemeine Anmerkung. (Von den „Geheimnissen“) .	154
<i>Viertes Stück.</i> Vom Dienst und Afterdienst unter der Herrschaft des guten Prinzips oder von Religion und Pfaffentum	167
Erster Teil. Vom Dienst Gottes in einer Religion überhaupt	170
Erster Abschnitt. Die christliche Religion als natürliche Religion	174
Zweiter Abschnitt. Die christliche Religion als gelehrte Religion	181
Zweiter Teil. Vom Afterdienst Gottes in einer statutarischen Religion	187

§ 1. Vom allgemeinen subjektiven Grunde des Religionswahnes	188
§ 2. Das dem Religionswahn entgegengesetzte moralische Prinzip der Religion	191
§ 3. Vom Pfaffentum als einem Regiment im Afterdienst des guten Prinzips	197
§ 4. Vom Leitfaden des Gewissens in Glaubens- sachen	209
Allgemeine Anmerkung (Von den „Gnadenmitteln“). .	215
Register des Herausgebers (bezogen auf die 2. Kantische Auflage)	230
Personen-Register	230
Sach-Register	230
Alphabetisches Verzeichnis der von Kant zitierten oder gedeuteten Bibelstellen	251